

Gemeinschaftspraxis Dres.
Spaett | Ruprecht & Kollegen
Zahnärzte

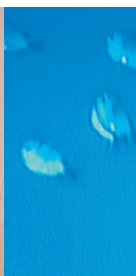
Prophylaxe
Endodontie
Parodontologie
Implantologie
Gnathologie
Ästhetik

Münsterplatz 9
D-78462 Konstanz

Telefon +49 (0)7531 282363
Fax 2823644

zahnärzte@muensterplatz9.de
www.zahnärzte-muensterplatz9.de

Unsere Praxis



Dr. Georg Spaett
Tätigkeitsschwerpunkte
Endodontie
Parodontologie

Sarah Weißenberg
Zahnärztin

Dr. Jan Ruprecht
Tätigkeitsschwerpunkte
Implantologie
Ästhetisch-restaurative
Zahnheilkunde



Prophylaxe

Entzündungen des Zahnfleisches (Gingivitis) und des Zahnhalteapparates (Parodontitis) sind bakteriell bedingte Erkrankungen. Die Bakterien bilden hierbei einen organisierten Biofilm, der sich als zäh haftender Zahnbelag (Plaque) den Zahnoberflächen auflagert. Beim täglichen Zähneputzen ist es daher besonders wichtig, den Belag auch an schwer zugänglichen Stellen wie den Zahnzwischenräumen und am Zahnfleischsaum zu entfernen. Für den langfristigen Erhalt der Mundgesundheit ist sowohl die häusliche Prophylaxe, die mindestens zweimal tägliches Zähneputzen und die mindestens einmal tägliche Anwendung von Zahnseide, Zahnhölzchen oder Interdentalbürstchen beinhalten sollte, wie auch die regelmäßige Betreuung durch das zahnärztliche Team entscheidend. Die etwa zweimal jährlich stattfindende zahnärztliche Kontrolluntersuchung sollte mit einer professionellen Zahnreinigung ergänzt werden.

Endodontie

Im Inneren des Zahnes verzweigt sich ein Gefäß- Nervenbündel, welches wie jedes Gewebe im Körper Schaden nehmen und sich infizieren kann. Dies geschieht durch Kariesbakterien oder Unfälle. Die Entzündung des Gefäß- Nervenbündels führt zwangsläufig früher oder später zu einer starken Schmerzsymptomatik und zu einer Entzündung des den Zahn umgebenden Knochens. Heutzutage ist man in der Lage, das feine Wurzelkanalsystem von infiziertem Gewebe und Bakterien zu reinigen und anschließend absolut bakteriendicht zu verschließen. Durch modernste Behandlungsmethoden (Operationsmikroskop, maschinelle Aufbereitung, Ultraschallanwendung, warme Abfülltechniken) ist es möglich, eine so gute Wurzelkanalbehandlung durchzuführen, dass der behandelte Zahn prognostisch dem gesunden Zahn fast ebenbürtig ist.

Parodontologie

»Parodontium« bedeutet im wörtlichen Sinne übersetzt »Das den Zahn umgebende Gewebe«. Synonym wird auch der Begriff »Zahnhalteapparat« verwendet. Dieser besteht aus dem Zahnfleisch, dem Kieferknochen, dem Wurzelzement und der Wurzelhaut. Der Zahn ist mit der Zahnwurzel über das Wurzelzement und die Wurzelhaut im Knochen befestigt.

Eine länger bestehende Zahnfleischentzündung (Gingivitis) kann auf die Wurzelhaut, das Zement und den Kieferknochen übertragen werden. Wenn dieser Zustand eingetreten ist, spricht man von einer Parodontitis, also einer auf bakterieller Grundlage entstandenen Entzündung, bei der bereits eine weitgehend irreversible Zerstörung des Zahnhalteapparates eingetreten ist.

Art und Schwere des Verlaufs einer Parodontitis werden entscheidend von der immunologischen Reaktion des betroffenen Patienten bestimmt.

Da Parodontalerkrankungen im Allgemeinen schmerzlos verlaufen, können folgende Anzeichen auf eine Erkrankung des Zahnhalteapparates hindeuten:

- Zahnfleischbluten
- Zurückgehen des Zahnfleisches
- Mundgeruch
- Rotes, geschwollenes oder empfindliches Zahnfleisch
- Lockerwerden der Zähne
- Sekret- oder Eiterentleerung aus Zahnfleischtaschen
- Änderung im Sitz von Teilprothesen
- Zähne passen beim Zusammenbeißen nicht mehr richtig aufeinander

Auch wenn Parodontalerkrankungen therapierbar sind, muß es das Ziel sein, das Entstehen einer Parodontitis zu verhindern, bzw. sie in einer sehr frühen Form zu erkennen und zu behandeln, da eine Parodontitis unbehandelt zum Zahnverlust führen kann.

Vorbeugend ist eine gründliche tägliche Mundhygiene mit Zahnbürste und Hilfsmitteln für die Zahnzwischenraumpflege, regelmäßige Kontrollen beim Zahnarzt in Verbindung mit mindestens zweimaliger professioneller Zahnreinigung pro Jahr und der Reduzierung von Risikofaktoren (Rauchen aufhören bzw. reduzieren, Diabetes einstellen).

Implantologie

Die Verwendung von Implantaten (künstliche Zahnwurzeln) hat sich in den letzten Jahren als Standardmethode in der Zahnmedizin etabliert. Sowohl bei der Verwendung als zusätzliche Abstützung bei zahnlosen Patienten mit Totalprothesen, als auch bei anspruchsvollen ästhetischen Rekonstruktionen einzelner oder mehrerer Zähne sind Implantate ein unverzichtbares Hilfsmittel geworden. Druckstellen, Haftprobleme, Schwierigkeiten beim Essen, Trinken und Sprechen sowie das Beschleifen gesunder Nachbarzähne zur Herstellung von Brücken gehören dank dieser Behandlungsmethode der Vergangenheit an.

Gnathologie / Funktionstherapie

Viele Patienten leiden oft ohne erkennbaren Zusammenhang unter Kopfschmerzen und Nackenverspannungen. Diese Beschwerden können von einer Störung des Kaumuskel-systems und des Kiefergelenks herrühren. Das oft als harmlos angesehene Zähneknirschen und Kiefergelenksknacken kann Ausdruck solcher Störungen sein. Ein funktionsgestörtes Kauorgan kann unbehandelt zu schwerwiegenden Problemen führen. Die Behandlung erfolgt primär durch Schienentherapie, umfasst aber auch komplexe Therapiekonzepte (Beseitigung von Kauhindernissen, Wiederherstellen natürlicher Zahnführungen und Formen bei Kronen und Zahnersatz sowie physiotherapeutische Maßnahmen).

Ästhetik

Bei immer mehr Patienten wächst zurecht der Wunsch nach ästhetisch ansprechenden Versorgung. Mit modernen keramisch gefüllten Kunststoffmaterialien lassen sich heutzutage Füllungen herstellen, die durch individuelle Schichttechniken verschiedenfarbiger Kunststoffmassen nicht mehr vom natürlichen Zahn zu unterscheiden sind. Form und Stellungskorrekturen lassen sich vor allem im Frontzahn-bereich mit diesen Kunststoffen oder mittels Keramikschalen (Veneers) bis zur höchsten Perfektion realisieren. Mit vollkeramischen Kronen und Brücken, verankert auf Zähnen oder Implantaten, erreicht man ästhetisch anspruchsvolle Resultate, die höchsten Anforderungen gerecht werden.



Aus der Schweiz

- A1 Nach Zollhof rechts einordnen
Richtung Zentrum
- A2 Rechts abbiegen in die
Grenzbachstraße
- A3 Über Kreisverkehr Richtung
Parkhaus Altstadt / Meersburg /
Mainau
- A4 Nächste Ampel links einordnen
Richtung Meersburg / Mainau
- A5 Links abbiegen in die Obere Laube
und auf linker Spur bleiben
- A6 U-Turn am Schild Parkhaus Altstadt
- A7 Rechts einordnen, Einfahrt Parkhaus
Altstadt (Bürgerbüro)

Aus Stuttgart /Singen

- B1 Auf B33 Reichenaustraße
Richtung Zentrum
- B2 Über Kreisverkehr rechts einordnen
Richtung Meersburg/Mainau
- B3 Weiter auf der Reichenaustraße /
Spanierstraße Richtung Zentrum,
rechts einordnen
- B4 Rechts abbiegen auf Rheinbrücke,
rechts halten
- B5 Nach Brücke rechts abbiegen
- B6 Untere Laube, rechts halten
- B7 Einfahrt Parkhaus Altstadt
(Bürgerbüro)

Aus Meersburg

- C1 Auf B33 Schiffstraße
Richtung Zentrum
- C2 Auf B33 Mainaustraße
Richtung Zentrum
- C3 Auf mittlerer Spur einordnen,
auf Rheinbrücke rechts halten
- C4 Nach Brücke rechts abbiegen
- C5 Untere Laube, rechts halten
- C6 Einfahrt Parkhaus Altstadt
(Bürgerbüro)

Fußweg ab Parkhaus Altstadt (ca. 5 Minuten): Laube überqueren, durch Tor- oder Katzgasse Richtung Münster /Münsterplatz